

irol

Unteroffiziere - Herz, Hand und Seele der Armee

- Vorwort des geschäftsführenden Präsidenten
- Einladung zur 56. Generalversammlung der UOGT
- Aktivitäten der vergangenen und der bevorstehenden 6 Monate
- Aufgeblättert: Was war vor 50 Jahren?
- Berichte von der Truppe
 - ⇒ LKp/StbB6
 - **⇒ 1./6 Landeck (Bei der Ausbildung und im Einsatz)**
- . Zitate
- Nachgefragt





Liebe Mitglieder und Leser unseres Mitteilungsblattes!

Eine Zeitung zu erstellen zu drucken und zu versenden kostet viel Geld.

Ihr Geld, dass in diesen Zeiten von COVID und KRIEG natürlich auch bei uns umso sorgsamer verwaltet und ausgegeben wird. Daher werden viele Vorhaben und Veranstaltungen die kurzfristig durchgeführt werden, auf Facebook unter UOGT und unserer Web - Site www.uogt@at veröffentlicht. Nach langer Zeit hat sich nun wieder jemand gefunden, der unsere Homepage aktualisiert und betreut.

Bitte Informiert Euch hier regelmäßig über Neuerungen!

Euer Redaktionsteam

Impressum:

Medienherausgeber: Unteroffziersgesellschaft TIROL

6020 Innsbruck, Köldererstraße 4

ZVR.: 428645312 **Auflage**: 1400 Stück

Für den Inhalt verantwortlich: BUCHBÖCK Gerhard, Vzlt

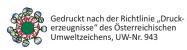
Redaktion: Anton KRICKL, Vzlt

Kontakt: www.uogt.at / E-Mail: info@uogt.at

Gestaltung: KRICKL Anton, Vzlt

Druck: Heeresdruckzentrum 22-00804







Vorwort des Präsidenten



Wort des geschäftsführenden Präsidenten.

Werte Mitglieder, Kameraden/innen!

Wie wir alle derzeit am eigenen Leib verspüren, sind die Zeiten derzeit sehr stürmisch. Seit nunmehr zwei Jahren fordert CoViD19 die Gesellschaft auf der ganzen Welt. Der Konflikt in der Ukraine belastet den Weltfrieden auf das Äußerste. Auch wenn uns das alle im Moment "noch" nicht direkt betrifft, belastet diese unsichere Zeit unser aller Gefühlsleben. Mit Bedauern mussten wir am 18.03.22 zur Kenntnis nehmen, dass der amtierende Präsident aus persönlichen Gründen sein Amt niedergelegt hat und nicht mehr zur Verfügung steht. Jedoch gebührt Ihm Dank, da er die Führung übernommen hat, in einer Zeit, in der niemand bereit war Verantwortung zu übernehmen! Ich darf euch alle drüber informieren, dass Ich die Geschäftsführung bis zur nächsten Wahl übernehmen und die UOGT führen werde. Die UOGT erlebt somit auch unruhige Zeiten. Umso mehr hier mein Appell an alle unsere Mitglieder: Jetzt in diesen schwierigen Zeiten ist es an uns, durch Zusammenhalt und den Tugenden

die uns Unteroffiziere und die UOGT ausmachen, mehr denn je, eben diese Tugenden, (Verlässlichkeit, Stetigkeit, Bindeglied zwischen Mannschaft und Offiziere, Leistungswille, Kameradschaft und vieles mehr) voranzutreiben und unseren Korpsgeist wieder zu fördern.

Die Vergangenheit hat es schon so oft gezeigt, was alles möglich ist, wenn man mit vereinten Kräften Zusammenarbeitet. Corona hat unser Vereinsleben sehr geschwächt. Jedoch ist hier möglicherweise ein Licht am Ende des Tunnels. Es ist an uns, unser Vereinsleben wieder hoch zu fahren, um Gemeinschaft, Zusammenhalt und Korpsgeist der Unteroffiziersgesellschaft Tirol aktiv leben zu können.

Ich möchte euch einladen, aktiv mit zu machen und das auch bei der Generalversammlung am 10.06.22 durch Eure Anwesenheit zu zeigen.

In diesem Sinne lasst uns aufbrechen und aktiv werden unter unserem Motto

Der Stellung bewusst, treu der Pflicht, wachsam und gerüstet!

Euer Vzlt Gerhard BUCHBÖCK



Einladung zur 56. Generalversammlung

Sehr geehrtes UOGT Mitglied!

Als 1.stv.Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Tirol lade ich Sie herzlich zur **56. Generalversammlung am 10.JUNI 2022 um 0930 Uhr** in den großen Gesellschaftsraum des Militärkommandos Tirol, ein.

Tagesordnung:

- Einmarsch der Fahne
- Meldung an den militärisch Höchstanwesenden
- Bundeshymne
- Begrüßung der Ehrengäste
- Totengedenken
- Eröffnung der GV durch den designierten Präsidenten Vzlt BUCHBÖCK Gerhard
- Grußworte
- Vortrag:

ObstdG KLINGENSCHMID Klaus ca. 1 Std.

(UO-Ausbildung IST-Stand und Entwicklungstrends)

- Ehrungen
- Landeshymne
- Verabschiedung der Ehrengäste
- Kaffeepause
- Bericht des Präsidenten
- Abstimmung zur Kooptierung des neuen Präsidenten
- Bericht Kassier
- Bericht Rechnungsprüfer
- Entlastung Kassier
- Festlegung Mitgliedsbeiträge für 2023 gem. §10 Abs.1
- Planung und Vorhaben 2023
- Erledigung von Anträgen
- Allfälliges
- Verabschiedung



Gemäß §9 Abs. 4 der Statuten sind Anträge der ordentlichen Mitglieder bis spätestens

27.05. 2022

schriftlich beim Vorstand UOGT einzubringen.

Die UOGT darf Sie darauf hinweisen, das unmittelbar nach der Generalversammlung ein kleines "Gemütliches beisammen sein" im MilKdoT stattfindet.

Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich dazu eingeladen!

Angehörige der Mitglieder sind ab ca. 1500 Uhr eingeladen.

Die UOGT bittet um eine Teilnehmermeldung

bis spätestens 20.05.22 an den Schriftführer.

POC: schriftfuehrer@uogt.at

Mit kameradschaftlichen Grüßen Der 1. stv. Präsident der UOGT BUCHBÖCK Gerhard, Vzlt e.h. (BUCHBÖCK Gerhard, Vzlt)



Aktivitäten der letzten 6 Monate:

Teilnahme des Präsidenten und von Vorstandsmitgliedern an diversen Veranstaltungen von Land Tirol und Truppe je nach Corona – Lage

UO i.R. JOHANN in Tirol

15.Oktober 2021: Gedenkandacht für ALLE Verstorbenen der Garnison in JOHANN in

Tirol

UO i.R. INNSBRUCK

November 2021: Adventfeier der Pensionisten mit dem Militärpfarrer

UOGT LIENZ

22.Jänner 2022: Garnisonsball in LIENZ

Geplante Aktivitäten für 2022:

(Abhängig von der COVID 19 Lage und den daraus resultierenden Bestimmungen:)

10. Juni 2022: GV UOG TIROL

Juni + Sept.2022: Wanderung der Pensionisten

POC: GESSL Anton

Diverse Motorradsegnungen in Nord- und Osttirol

Dezember 2022: Kindernikolaus





Aufgeblättert

Vor 50 Jahren.....

.....im Jahr 1972

7. März: Grundsatzerklärung des Landesverteidigungsrates unter Vorsitz des Bundeskanzlers über Verteidigungsdoktrin: Die Republik Österreich bekennt sich zur umfassenden Landesverteidigung.

24. März: Das Vorkommando des österreichischen UN-Bataillons (U.N. Austrian Battalion/U.N. Forces in Cyprus - UN-AB/UNFICYP) fliegt nach Zypern ab. Die Masse des Bataillons (283 Mann) trifft am 25. April im Raum Paphos im Westteil der Insel ein. Beim Hauptquartier/UNFICYP war österreichisches Personal schon seit dem 26. Juni 1968 eingesetzt.



Die Karte ist historisch! Die enthaltenen Zahlen sind nicht aktuell

<u>6. Juni:</u> Die Bundesregierung beschließt die Heeresgliederung 72. Trennung zwischen Bereitschaftstruppe und Landwehr sowie Umgliederung der Zentralstelle. Die Stärke der Bereitschaftstruppe wird mit 15.000 Mann festgelegt (26 Bataillone).

1. Oktober: Bildung des Aufstellungsstabes Bereitschaftstruppe unter Generalmajor Emil SPANNOCCI.

Quelle: Text und Bild, BMLV www.bundesheer.at



Beiträge der Garnisonen

Kaderanwärterausbildung 2/Jäger bei der Lehrkompanie

(KAA2/Jg/Lkp)

Vom 31.01.22 – 12.08.22 findet am Standort ABSAM die 6.KAAusb2/Jg statt. Zum Einrückungstermin schlugen insgesamt 63 Soldaten, nach erfolgreich abgeschlossener KAAusb1 bei der LKp/StbB6 auf. Dabei handelt es sich um Kursteilnehmer (MBUOA und MZUOA) aus fast allen Bundesländern, quer über Österreich verteilt.

In den ersten Wochen wurde ein klares Schwergewicht auf die Waffen- und Gerätefachausbildung gelegt. Für die angehenden Jägergruppenkommandanten (JgGrpKdt) ist es unumgänglich, sämtliche Waffensysteme einer Jägertruppe zu beherrschen. Dabei ging es während der der Ausbildung nicht ausschließlich um die reine Handhabung der schweren Waffen (üsMG M2, MG 74 auf Lafette und PAR 66/79), sondern vor allem um den gefechtstechnisch, richtigen Einsatz innerhalb der JgGrp. Vom 07.03. – 11.03. mündete dieses Ausbildungsmodul in einem besonderen Highlight am TÜPL Hochfilzen. Hier konnten die Kaderanwärter das Erlernte im scharfen Schuss unter Beweis stellen. Die Dienstaufsichten von Herrn Obst SCHANTL (Kdt Institut Jäger/Heerestruppenschule) und Herrn Obst NUDERSCHER (Kdt StbB6) rundeten eine intensive Schießverlegung ab.

In der Kalenderwoche 13 wird mit der Modulprüfung Waffen- und Gerätefachausbildung ein erster Meilenstein für die angehenden Gruppenkommandanten gelegt. Darauf folgen allerdings noch viele Wochen intensiver Arbeit, bei der sämtliche Einsatzarten im Bereich der Infanterie auf die Kaderanwärter warten. Wir wünschen unseren jungen Kameraden eine unfallfreie, interessante Ausbildungszeit in ABSAM und hoffen auf einen positiven Kursabschluss.





Oben: Der richtige Einsatz des Maschinengewehrs in der Jägergruppe trägt wesentlich zum Erfolg im Feuerkampf bei.









v.l.n.r.: Gefechtsausbildung im Gruppenrahmen, Biwak - Bau und Alpinausbildung gehören dazu, ebenso das Anwenden des Erlernten unter erschwerten Bedingungen in der Nacht.

<u>Die Gestaltung der GWD Ausbildung in COVID 19- Zeiten aus Sicht eines Zugskommananten</u>

Mein Name ist Patric Schuler Dienstgrad OStv. Ich bin Zugskommandant in der 1./6 in Landeck, und bin für die Ausbildung im Bereich der Infanterie zuständig.

Diese besagte Ausbildung wurde die letzten 2 Jahre durch COVID19 immer schwieriger und stößt leider auch an die Grenzen des Machbaren, aufgrund der Ausfälle – hervorgerufen und als Folge, wenn ein Soldat positiv getestet wurde und die dadurch mit K1 (Nächste Kontaktpersonen) mit ausfallenden Kameraden.

Die Herausforderung dabei ist, dass Soldaten und Kommandanten bis zu 10 Tage in der Ausbildung fehlen und das Ausbildungsdefizit nicht mehr aufgeholt werden kann. Das Problem liegt nicht nur bei den Rekruten, sondern auch bei den mit ausfallenden Ausbildung nicht möglich, auf K1 gestellt werden müssen. Damit ist im Zug eine zielführende Ausbildung nicht möglich, sondern gestaltet sich eher wie ein Puzzlespiel das sehr oft neugestaltet werden muss aufgrund der Anzahl der Rekruten. Damit einhergehend kann auch das deshalb der Dienstplan oft nicht eingehalten werden.

Dadurch entstehen in der Ausbildung sehr große Lücken die kaum nachholbar sind. Dies zeigt sich vor allem bei einem Überbrückungskontingent das nach kurzer Zeit an die Bedarfs - Dienststellen versetzt werden muss.

Darunter leidet aber nicht nur das Schießen, der Exerzierdienst, der Wachdienst, um nur paar Beispiele aufzuzeigen, sondern auch die Qualität der Ausbildung, obwohl jeder Kommandant sein Bestes gibt um dies zu kompensieren. Auch die Anzahl der Gruppe kann für einen Jungen Wm sehr unterschiedlich sein, von 6 bis 15 Rekruten in der Gruppe ist alles möglich, was die Ausbildung nicht immer leichter macht, ist auch der Wechsel der Kommandanten durch Absonderungen. So hatte ich auch bei meinem letzten Vollkontingent von 40 Mann nur mehr fünf Mann im Zug und ein Fehl von drei Ausbildnern.

Trotzdem wird versucht den Anforderungen gerecht zu werden, und diese Zeit bestmöglich zu nutzen, um den Rekruten das militärische Handwerk beizubringen.

Das war ein kurzer aber hoffentlich informativer Einblick in die derzeitige Ausbildung mit den verschieden Problemstellungen, und Herausforderungen, die Kommandanten der unteren Ebene zu meistern haben.

Ihr Patric SCHULER OStv

Militärischer Einsatz bei Contact Tracing in der Messehalle der 1./6 Landeck

Mein Name Patric Schuler, Dienstgrad OStv und bin der Zugskommandant von 40 Soldaten beim CT (contact tracing) hier in der Messehalle in Innsbruck.

Die Aufgaben in diesem Einsatz, liegen nicht bei der Sicherung, wie wir es kennen von militärischen Einsätzen, sondern im Bereich, der Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und den Behörden, sowie den damit verbundenen Aufgaben des CT.

Was beinhaltet dieses CT:

Es ist eine Kontaktaufnahme mit jenen Personen die bei einem PCR Test positiv getestet wurden. Dabei sind sämtliche Daten über Wohnort, Telefonnummer, Symptome und einiges mehr zu erheben, um die Betroffenen bestmöglich zu informieren, unter anderem auch wie lange die verhängte Quarantäne (Absonderung) dauert und wann sie endet. Dabei verbringen die Soldaten in zwei Schichten, einer Vormittagsschicht und einer Nachmittagsschicht bis zu 10 Stunden vor dem Computer.

Dieser Dienst gestaltet sich nicht immer leicht, da die Personen die angerufen werden, nicht immer die deutsche Sprache beherrschen, darunter sind auch oft Touristen die sich gerade in Tirol auf Urlaub befinden und die positiv getestet wurden.

Das Ausstellen der Bescheide durch die Behörde erfolgt dann gemäß den Abfragen der Daten durch die Tracer, die deshalb sehr genau erhoben werden müssen. Eine falsche Angabe von Daten führt zu größerem Aufwand. Um dies wieder richtig zu stellen, muss der Bescheid über eine höhere Instanz durch einen Juristen korrigiert werden.

Daher ist es sehr wichtig für den Tracer, gemäß den Richtlinien eines Fragebogens, genau und vollständig zu arbeiten.

Des Weiteren werden auch noch geeignete Soldaten bei der Entlassung und in der Hotline eingeteilt. Diese versuchen alle Fragen bestmöglich zu beantworten. Bei schwierigen Fragen stehen dem eingeteilten Personal auch Ärzte zu Verfügung, an die sie ein Gespräch weiterleiten können.

Dies war ein kleiner Einblick über den Tagesablauf hier in der Messehalle.

Ein Bericht von Patric SCHULER OStv



Zitate

Es gibt zwei Kräfte in der Welt, das Schwert und den Geist. Am Ende wird das Schwert vom Geiste besiegt.

Du sollst nicht zu oft gegen den gleichen Feind kämpfen, sonst lehrst du ihn noch deine ganzen Kriegskünste.

Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als das deutsche. Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden: die Deutschen glauben sie. Um eine Parole, die man ihnen gab, verfolgten sie ihre Landsleute mit größerer Erbitterung als ihre wahren Feinde.

Napoleon (* 15. August 1769 in Ajaccio auf Korsika; † 5. Mai 1821 auf St. Helena im Südatlantik, Britisches Überseegebiet) war ein französischer General und Staatsmann.

"Im ideologischen Krieg töten sich die, die sich nicht kennen, auf Befehl derer, die sich kennen – aber nicht töten!"

"Harte Arbeit spart Blut, Blut rettet Leben. Und der gesunde Menschenverstand rettet beides."

"Geführt wird von vorn!"

"Mut ist, dass man die Angst überwindet."

Erwin Rommel Geburtstag: 15. November 1891 Todesdatum: 14. Oktober 1944 Johannes Erwin Eugen Rommel war ein deutscher Generalfeldmarschall in der Zeit des Nationalsozialismus. Sein Einsatz während des Afrikafeldzugs in Nordafrika brachte ihm den Beinamen "Wüstenfuchs" ein.

Quelle: https://beruhmte-zitate.de/autoren/erwin-rommel/





Le(e)hren aus dem Ukraine-Konflikt für Österreich??

In der Hoffnung, das beim Erscheinen der Ausgabe dieses Mitteilungsblattes der Krieg und das Morden in der Ukraine vorbei sein wird, möchte ich trotz der Gewissheit, dass sich für unser Bundesheer deshalb nicht viel zum Besseren wenden wird, ein paar Gedanken dazu hier zu Papier bringen:

Der Einmarsch der russischen Truppen in ein souveränes Land, gegen den Widerstand (fast) der ganzen Welt, zeigt wieder einmal in aller Deutlichkeit, dass es auch im 21. Jahrhundert keine Garantie für Frieden gibt. Die Vorwarnzeiten für solche Ereignisse wurden früher auf 10 bis 15 Jahre geschätzt. Nun sieht man, dass man bestenfalls und bei nahezu prophetischer Einschätzung der Lage nur von Monaten sprechen kann. Ob auch der Westen –im Speziellen die Nato durch ihre Erweiterung in den ehemaligen Warschauer Pakt Staaten, in den letzten Jahrzehnten einen Teil dazu beigetragen hat, muss jeder für sich selbst beantworten und soll nicht hier Thema sein.

Krieg begleitet den Menschen, seit es Ihn gibt. Zu glauben, dass es keinen Krieg mehr geben wird und dieser nur mehr in Filmen oder Geschichtsbüchern existiert und dass Europa, damit auch Österreich keine Landesverteidigung mehr braucht, hat sich nun nicht nur als hochgradig naiv herausgestellt. Es ist auch eine sehr gefährliche und unverantwortliche Denkweise.

Die ukrainische Regierung und das ukrainische Volk zeigt uns derzeit, dass es auch Sinn machen kann, sich gegen einen zahlen – und ausrüstungsmäßig weit überlegenen Gegner zur Wehr zu setzen. So wie der bisherige Kriegsverlauf ist, (Stand 25. 03.22) haben sich die Russen das garantiert nicht vorgestellt.

Es ist aber bedrückend zu wissen, dass wir in Österreich solcherlei Aggression mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln Nichts entgegen zu setzen hätten. Realistischer Weise muss davon ausgegangen werden, dass unsere Neutralität, einen Aggressor wie Putin nicht eine Sekunde zögern lassen würde, ins Land einzufallen, falls er das für notwendig erachtet. Ein neutrales Land, dass sich nicht verteidigt und auch politisch nicht den Willen dazu zeigt, hat völkerrechtlich gesehen ohnehin seine Souveränität aufgegeben.

Anlassbezogen wurde erstens <u>wieder</u> einmal davon gesprochen, dem Bundesheer mehr Geld für die Verteidigung von Österreich zu geben.

Zweitens wurde von Fr. Ministerin TANNER eine Beteiligung an einer EU Armee mit Österreichs Soldaten in Aussicht gestellt.

Drittens stand kurz die Wiedereinführung von 6+2 Monaten und verpflichtende Milizübungen im Raum, aber es wird bereits auch schon wieder von vielen Seiten bekämpft.

Na bumm!!!! (oder wer's glaubt wird selig)

Der Kurzzeitminister der Beamten/Experten Regierung GenMjr Thomas STARLINGER hat in seiner Amtszeit 2019 sehr eindrücklich auf den Investitionsrückstau des Bundesheeres hingewiesen und was dieser für die Fähigkeit zur Verteidigung bedeutet. Er hat auch genau aufgelistet, was das Bundesheer für die verschiedenen Fähigkeiten (Verteidigung, Sicherungseinsatz...) braucht.



Es gäbe daher nichts zu überlegen, sondern es geht nur mehr darum, dass die Politik endlich einmal klar sagt, was es vom Bundesheer erwartet:

Ist es die Fähigkeit zum Fiebermessen und zur Ausweiskontrolle an der Grenze, oder die Fähigkeit bei Katastrophen zu schaufeln und zu schöpfen,

in Kaufhäusern, Lager ein - oder auszuräumen,

andere Hilfsjobs anzunehmen, die sonst niemand machen will

einen solidarischen Beitrag für eine EU Armee, durch Einmeldung von ein paar Offizieren in irgendeinem Multinationalen Stab und vielleicht noch einen Jägerzug (für mehr reichen die Ressourcen derzeit nicht) zu leisten um unser schlechtes Gewissen zu beruhigen

oder sollte das Bundesheer seinen Verfassungsmäßigen Aufgaben nachkommen können, nämlich das Land verteidigen zu können um den Pflichten eines neutralen Staates gerecht zu werden. (Alles oben Aufgelistete ist dann natürlich auch möglich)

Als Altgedienter, sagt mir die Erfahrung, dass es vermutlich während der Krise zu keiner wirklichen Entscheidung kommen wird und sollte dann – was wir alle hoffen der Konflikt endlich vorbei sein, ist Alles vergessen und es stehen weitaus wichtigere Dinge an, als dem Bundesheer das zu geben, was es braucht um seine in der Verfassung und im Wehrgesetz definierte Aufgaben erfüllen zu können.

=> Erkennbare Strategie: Krise Aussitzen!

<u>Aber selbst wenn</u>, wie durch ein Wunder mehr Geld für das Bundesheer <u>sofort</u> zur Verfügung stünde, würde die Beschaffung von modernen Gerät, aber auch die Rekrutierung und Ausbildung der Soldaten viele Jahre in Anspruch nehmen. Daher käme dies zumindest für diese Krise zu spät.

Des Weiteren ist für eine glaubhafte Fähigkeit, für die in der österreichischen Bundesverfassung, Artikel 79 und im Wehrgesetz, §2, Lit. a, festgeschriebene militärische Landesverteidigung, eine entsprechende Mannstärke erforderlich, die nur durch die Wiedereinführung von 6+2 Monaten und Verpflichtung zu Milizübungen für Alle erreicht werden kann.

Die ukrainische Armee und das ukrainische Volk werden für Ihren Wehrwillen und ihre Kampfmoral von Vielen hierzulande (zurecht) beklatscht und Zuspruch von Politik und Volk ausgesprochen. Man sammelt sogar von den eigenen Soldaten die Helme ein und übergibt diese an die Ukraine. Wenn aber dem Bundesheer hinten und vorne Mannschaft und Gerät fehlt, sich keine Verbesserung abzeichnet und deshalb auf diesen Missstand hingewiesen wird, kann man Kommentare wie den folgenden postwendend lesen und auch hören:





Die oben angezeigten Headlines der Tiroler Tageszeitung zeigen einmal mehr deutlich die Sachlichkeit mit der über das Bundesheer in der Politik und damit auch in den Medien diskutiert wird. Wenn eine Ministerin versucht, das Bundesheer von den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts nur annähernd auf jenen Stand zu bringen, der es in die Lage versetzen würde, den Bedrohungen aller Art dieser Zeit gerecht zu werden, so sind solche Schlagzeilen ein Zynismus, der Seinesgleichen sucht und eine offene Verhöhnung all jener, denen der Schutz des Landes noch etwas bedeutet.

Es zeichnet sich somit jetzt (25.03.22) schon ab, dass es eher nur bei Lippenbekenntnissen bleiben wird.

Es bleibt daher alleine die Hoffnung übrig, dass Österreich auch in Zukunft trotz vieler noch bevorstehenden und sich bereits abzuzeichnenden Krisen und Herausforderungen vor zukünftigen Kriegen wie dem Aktuellen ausgespart bleibt.

Folgende zukünftige Bedrohungen sind für mich am wahrscheinlichsten:

- ⇒ Die Schuldenpolitik der letzten Jahre und die Sanktionen gegen Russland, daraus resultierend, die Gas und Treibstoffknappheit und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft, sowie der Wiederaufbau der Ukraine, werden von uns allen bezahlt werden müssen. Dies wird zumindest zu einer noch stärkeren Inflation, hoffentlich nicht zu einem Verfall des Euros führen, ist aber möglich, je nachdem wie lange alles noch dauern wird.
- ⇒ Wir werden die Auswirkungen der Klimaerwämung drastisch zu spüren bekommen. Damit einhergehend werden Extremwetter, Migration durch Nahrungs- und Wasserknappheit oder Verlust des Lebensraumes. Daraus entstehende wirtschaftliche Schäden werden stark zunehmen.
- ⇒ Durch das wärmere Klima kann die Ausbreitung neuer Seuchen (Mensch/Tier/Pflanze) begünstigt werden. Es kann in Europa zu Krankheiten kommen, die wir nicht oder nur aus den Tropen kennen.
- ⇒ Es wird weltweit zunehmend mehr Krieg um Wasser und andere Ressourcen geführt werden. Die Auswirkungen kennen wir bereits.
- All diese Katastrophen führen zu einem drastischen Verlust des Wohlstandes, wie wir ihn kennen. Wie rasch Menschen auch gewaltbereit auf die Straße gehen, hat uns die Pandemie gelehrt!
- ⇒ Und hier hatten wir eigentlich alles, was zum Leben gebraucht wird.

Abschließend entweder total neu, oder zur Erinnerung!!

Art. 79 B-VG - Bundes-Verfassungsgesetz (auszugsweise)

- (1) Dem Bundesheer obliegt die militärische Landesverteidigung. Es ist nach den Grundsätzen eines Milizsystems einzurichten.
- (2) Das Bundesheer ist, soweit die gesetzmäßige zivile Gewalt seine Mitwirkung in Anspruch nimmt, ferner bestimmt
- 1. auch über den Bereich der militärischen Landesverteidigung hinaus
 - a) zum Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen und ihrer Handlungsfähigkeit sowie der demokratischen Freiheiten der Einwohner
 - b) zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Inneren überhaupt;
- 2. zur Hilfeleistung bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfanges.
- (3) Weitere Aufgaben des Bundesheeres werden durch Bundesverfassungsgesetz geregelt.
- (4) Welche Behörden und Organe die Mitwirkung des Bundesheeres zu den im Abs. 2 genannten Zwecken unmittelbar in Anspruch nehmen können, bestimmt das Wehrgesetz.



Neutralitätsgesetz, Fassung vom 25.03.2022 (auszugsweise)

Artikel I.

- (1) Zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit nach außen und zum Zwecke der Unverletzlichkeit seines Gebietes erklärt Österreich aus freien Stücken seine immerwährende Neutralität. Österreich wird diese mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln aufrechterhalten und verteidigen.
- (2) Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiete nicht zulassen.

Bundesrecht konsolidiert: Wehrgesetz 2001 § 2, Fassung vom 26.06.2018 (Auszugsweise)

Aufgaben des Bundesheeres

§ 2.

- (1) Dem Bundesheer obliegen
 - a) die militärische Landesverteidigung,
 - b) auch über den Bereich der militärischen Landesverteidigung hinaus der Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen und ihrer Handlungsfähigkeit und der demokratischen Freiheiten der Einwohner sowie die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Inneren überhaupt,
 - c) die Hilfeleistung bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfanges und
 - d) die Hilfeleistung im Ausland bei Maßnahmen der Friedenssicherung, der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe sowie der Such- und Rettungsdienste (Auslandseinsatz).
- (2) Die militärische Landesverteidigung hat die Erfüllung der Aufgaben der umfassenden Landesverteidigung nach Art. 9a Abs. 1 B-VG mit militärischen Mitteln sicherzustellen. Im Rahmen der militärischen Landesverteidigung sind durchzuführen
- 1. die allgemeine Einsatzvorbereitung,
- 2. die unmittelbare Vorbereitung eines Einsatzes und
- 3. alle militärisch notwendigen Maßnahmen zur Erfüllung des Einsatzzweckes in einem Einsatz nach Abs. 1 lit. a sowie die Abschlussmaßnahmen nach Beendigung eines solchen Einsatzes.

Die haben sich etwas dabei gedacht, die Verfasser dieser Gesetze!!!

Will man die oben angeführten Gesetze nicht mehr?

Oder hält man sie nicht mehr für zeitgemäß?

Nun, dann sollten jene in der Politik für die das so ist, zumindest einmal so ehrlich sein, diese Gesetze abzuschaffen oder zu bereinigen anstelle das Bundesheer am ausgestreckten Arm verhungern zu lassen.

KRICKL Anton



Lust auf Paintball?

Mitglieder der Unteroffiziersgesellschaft Tirol erhalten gegen Vorlage der Mitgliedsausweiskarte 20% Ermäßigung:

* Normalpreis: € 50.-

* Für Mitglieder: € 40.-

* Anfahrt: Autobahnausfahrt Ötztal

* Richtung Ötztal Bahnhof,

Industriestraße 25

* Spielen auf 4000 m²

* Terminvereinbarung erforderlich im Internet unter

Anmeldung unter: E-Mail: anton.krickl@ sas-painball.at

Telefonnummer 0664 3565620







Interview am 06.04.2022 geführt von Franz Wagner mit:

Vzlt Anton Krickl, MBA

Persönliches:

Geboren 1960 in Türnitz NÖ, 2 Geschwister, Seit 1983 verheiratet, 2 Kinder und 2 Enkelkinder

Militärische Laufbahn:

Oktober 1979: GWD, Landwehrstammregiment (LWSR) 62 in

ABSAM 3. Ausbildungskompanie

April 1980 allgemeiner Chargenkurs und Chargen Fachkurs (Infanteriefliegerabwehrkanone)

Jänner. – Juli. 1981: Zyperneinsatz

1982/1983 Absolvierung der Heeresunteroffiziersschule und der Fliegerabwehrtruppenschule

(HUOS/FlaTS)

1983: Beförderung zum Wachtmeister

1986: ABCAbwehr- Unteroffizierskurs

1988: StbUO Kurs –Feldzeug u. Nachschub UO StbKp 62

1999: ABC Abwehr- UO im Stab der 6.JgBrig.

2000: KOSOVO Einsatz

2004: Studium – MBA in Umweltgefahren und Katastrophen Management

2007: Einsatz in SYRIEN/GOLAN

Seit 2011: Wehr dienstber ater im Heerespersonalamt

Werdegang in der UOGT:

seit 1982 Mitglied und ab 1983 Kassier UOGT Zweigstelle ABSAM –

1988 bis 2001 Zweigstellenleiter der UOGT ABSAM

2001 bis 2017 Vorstandsmitglied als Presse Referent und Vize Präsident -

2017 bis 2019 Präsident

2019 bis 2021 Vizepräsident

Highlight: -

1997gemeinsame Partnerschaftsfeier mit dem 6. belgischen Fernmelde Bataillon (6TTR) und BRD Reservisten – 4 Tage Gebirgsausbildung in der ANTELAU/Kufstein

Woran ich mich gerne erinnere:

- ♦ Int. Mannschaftsschießwettkämpfe
- UOGT Bälle, Kinderschikurse,
- div. Gefechtsmärsche in Italien und in Deutschland zusammen mit Kameraden.(1. und 2. Platz!)

Hobbies:

meine Familie – Bergwandern und Tauchen

Meine Zukunftspläne:

Nov.2022 Flugreise in die Philippinen - längerer Aufenthalt wäre geplant.

Ich wünsche mir:

Für Vzlt Gerhard BUCHBÖCK einen guten Start als Präsident der UOGT, und hoffe, dass Ihn alle Mitglieder und vor allem sein Vorstand kräftig unterstützt! Ich bin mir sicher, dass er gemeinsam mit seinen Vorstand viel zum Positiven in der UOGT bewegen wird. Vielen Dank für die Übernahme der Präsidentschaft, in meinem, **aber vor allem im Namen aller Mitglieder der UOGT!**

Danke für das Interview und viel Glück! Franz Wagner





Wort des geschäftsführenden und designierten Präsidenten zum geführten Interview:



Ich kenne unseren Toni seit 2008. Ich habe ihn beim UOGT-Ball wo ich erstmals Chef der Kellner war kennen gelernt. Ich weiß noch, damals stand er bei der Abendkassa. Später, als ich meine vorbereitende Ausbildung für den Auslandeinsatz im KOSOVO im Brigadestab der 6.GebBrig machte, lernten wir uns besser kennen und auch schätzen.

Ich konnte Toni immer um Rat fragen, sei es dienstlich in Angelegenheiten, aber auch wenn es um die UOGT ging.

Als mich Toni Mitte 2020 dann fragte, ob ich mir vorstellen könnte, ihm als stellvertretender Präsident nachzufolgen, fühlte ich mich geehrt, aber auch gleichzeitig ein wenig überfordert. Doch durch Tonis Einweisung in die Funktion war diese Überforderung bald

weg. Auch jetzt, wo ich die Geschäftsführung der UOGT nach dem Rücktritt von Vzlt a.D. Christian TROBOS übernommen habe, steht er mir mit seinem Wissen und mit Rat und Tat bei Seite.

Ich möchte Toni nochmals danken, für die Hilfe die er mir bis jetzt gegeben hat. Aber vor allem gilt ihm Dank für seine langjährige Arbeit in der Unteroffiziersgesellschaft TIROL. Auch wenn er seinen Lebensmittelpunkt in Zukunft in einen anderen Teil dieser Welt verlegen wird, wird ihn die UOGT nicht vergessen, denn er hat immer den Korpsgeist des UO-Korps vertreten und vorgelebt.

Dafür danke Toni im Namen der Unteroffiziersgesellschaft TIROL!

Gerhard BUCHBÖCK, Vzlt



Wir suchen Kadernachwuchs!

Gerade im Unteroffiziersbereich besteht derzeit ein großer Bedarf.

Bei Interesse einfach ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren.

Wir sind werktags für Sie da:

Montag - Freitag, 07:30 - 16:00 Uhr

Tel: +43(0)50201 - 60 26422

Adressfeld: Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt